

<b>Fach</b>	<b>Tschechische Philologie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	B.A.
<b>Hochschule</b>	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
<b>Datum der Akkreditierung</b>	19.11.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007/2008
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Norbert Nübler Fon (0431) 880-2178 nuebler@slav.uni-kiel.de
<b>Auflagen</b>	Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen sowie zur Modulkonzeption und –beschreibung gemacht. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Das Studienfach „ <b>Tschechische Philologie</b> “ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten und in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 180 Credit Points setzen sich aus je 70 CP pro Fachwissenschaft, einem Profilierungsbereich mit 30 CP sowie der Bachelorarbeit mit 10 CP zusammen. Gegenstand des Studienfaches Tschechisch ist die Vermittlung von Sprache, Literatur und Kultur Tschechiens in Gegenwart und jüngerer Vergangenheit (ab dem 18. Jh.). Es besteht die Möglichkeit zur Wahl zwischen den Vertiefungsbereichen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft. Ein zentrales Ziel ist ein tiefgreifendes Verständnis der tschechischen Kultur und ihrer vielschichtigen Beziehungen vor allem zu den Kulturen der Nachbarstaaten, insbesondere aber zum deutschen Geistesleben. Es ist ein Auslandsaufenthalt vorgesehen. Zugangsvoraussetzung zum Bachelorstudium ist die Allgemeine Hochschulreife. Daneben sind Grundkenntnisse in Tschechisch erwünscht, es müssen zudem ausreichende Englischkenntnisse nachgewiesen werden. Die ersten beiden Semester sind v.a. für den Spracherwerb vorgesehen; zudem wird eine Einführung in die slavistische Sprach- und Literaturwissenschaft gegeben. Im dritten Semester ist ein mindestens zweiwöchiger Aufenthalt in Tschechien vorgesehen. Im 4. Semester liegt

<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>der Fokus, neben dem Spracherwerb, auf kulturwissenschaftlichen Veranstaltungen. Im 5. und 6. Semester muss zwischen einer der Vertiefungsrichtungen Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft gewählt werden, die durch fachsprachliche Übungen ergänzt wird.</p> <p>Für Studierende, die tschechische Muttersprachler sind oder über sehr gute sprachliche Vorkenntnisse verfügen, gilt ein alternativer Studienverlauf, der sich in den ersten beiden Semestern unterscheidet. Sie müssen zudem einen Einstufungstest absolvieren, für den 5 Credits vergeben werden.</p> <p>Das Studienfach überzeugt in seiner Struktur und weist ein klar konturiertes Profil auf. Es bietet eine ausgewogene Mischung zwischen Sprachausbildung und wissenschaftlicher Arbeit. Besonders positiv sind die Partnerschaften und Austauschprogramme mit ausländischen Universitäten zu werten.</p> <p>Optimiert werden kann die Zusammenarbeit zwischen den osteuroparelevanten Fächern an der Kieler Universität (Slavistik, Ostrecht, Osteuropäische Geschichte).</p> <p>Das Studienfach garantiert in der geplanten Struktur eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Es sollte aus Sicht der Gutachter allerdings darauf geachtet werden, dass die einzelnen slavistischen Studiengänge Russische, Polnische und Tschechische Philologie auf der B.A. Stufe auch miteinander kombiniert werden können.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>Prof. Dr. Ingeborg Baldauf, Humboldt-Universität zu Berlin, <i>Institut für Asien- und Afrikawissenschaften</i></p> <p>Rubina Kamal, Universität Hannover, <i>Romanistik und Geschichte</i>, studentische Gutachterin</p> <p>Prof. Dr. Franz-Josef Klein, Universität Siegen, <i>Romanistik</i></p> <p>Prof. Dr. Peter von Möllendorff, Universität Gießen, Institut für Altertumswissenschaften</p> <p>Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Kulturwissenschaftliche Abteilung, <i>Fachbereich Kultur und Gesellschaft Russlands</i></p> <p>Prof. Dr. Roy Sommer, Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A - <i>Anglistik/Amerikanistik</i></p> <p>Arthur Winter, <i>Fachleiter für Englisch</i>, Vertreter der Berufspraxis</p>
<b>Verfahrensnummer AQAS</b>	110003